



**AgEcon** SEARCH  
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search  
<http://ageconsearch.umn.edu>  
[aesearch@umn.edu](mailto:aesearch@umn.edu)

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

BESTIMMUNGSGRÜNDE FÜR DEN EXPORT TIERISCHER  
ERZEUGNISSE AUS DEUTSCHLAND IN ASIATISCHE  
SCHWELLENLÄNDER

Kristine Herkströter

Marcus Mergenthaler

Herkstroeter.Kristine@fh-swf.de

Fachhochschule Südwestfalen – FB Agrarwirtschaft  
Lübecker Ring 2 – 59494 Soest



2012

*Vortrag anlässlich der 52. Jahrestagung der GEWISOLA  
„Herausforderungen des globalen Wandels für  
Agrarentwicklung und Welternährung“  
Universität Hohenheim, 26. bis 28. September 2012*

**Copyright 2012 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.**

# **BESTIMMUNGSGRÜNDE FÜR DEN EXPORT TIERISCHER ERZEUGNISSE AUS DEUTSCHLAND IN ASIATISCHE SCHWELLENLÄNDER**

## **Zusammenfassung**

In diesem Beitrag wird der deutsche Außenhandel in Bezug auf tierische Erzeugnisse mit wichtigen asiatischen Schwellenländern untersucht. Verwendet werden für die Analyse Faktoren, die in den Zielländern für eine wachsende Nachfrage verantwortlich sind. Die sozioökonomischen Determinanten haben unterschiedlich starken Einfluss auf die Exportmengen. Um den Export besser beschreiben zu können, müssen zukünftig noch weitere den Handel betreffende Faktoren, wie z.B. tarifäre und nicht tarifäre Handelshemmnisse bzw. Handelsabkommen berücksichtigt werden und eine starke Disaggregation der Produkte erfolgen.

## **Keywords**

Außenhandel, Regression, exportbestimmende Determinanten, Schwellenländer.

## **1 Einleitung**

Steigende Bevölkerungszahlen in Kombination mit sich ändernden Ernährungsgewohnheiten in den Wachstumsmärkten bieten neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland. Von hoher Bedeutung ist das verfügbare Einkommen, für das in den Wachstumsmärkten mittel- bis langfristig hohe Zuwächse erwartet werden (The Economist 2011). Diese Veränderungen führen zu einem erhöhten Verzehr von hochwertigen Agrarprodukten und einer Anpassung an westliche Ernährungsmuster (Mergenthaler et al. 2009: 426; von Koerber et al. 2009: 177ff.). Der deutsche Außenhandel ist bereits jetzt für die Agrar- und Ernährungswirtschaft von hoher Bedeutung; rund 20 % der Erlöse stammen aus Außenhandelsaktivitäten (BMELV 2010: 17). Theuvsen et al. (2010) gehen davon aus, dass die Schwellenländer Zukunftsmärkte für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft sind, weil sie zunehmend die globale Wirtschaftsleistung beeinflussen und damit von zentraler Bedeutung für das künftige Wachstum der Weltwirtschaft sind (The Economist 2011).

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, den Außenhandel mit wichtigen asiatischen Schwellenländern zu analysieren und ihn in Verbindung mit den Prozessen, die in der Literatur für den Wandel der Ernährungsgewohnheiten in den Schwellenländern herangezogen werden, zu setzen.

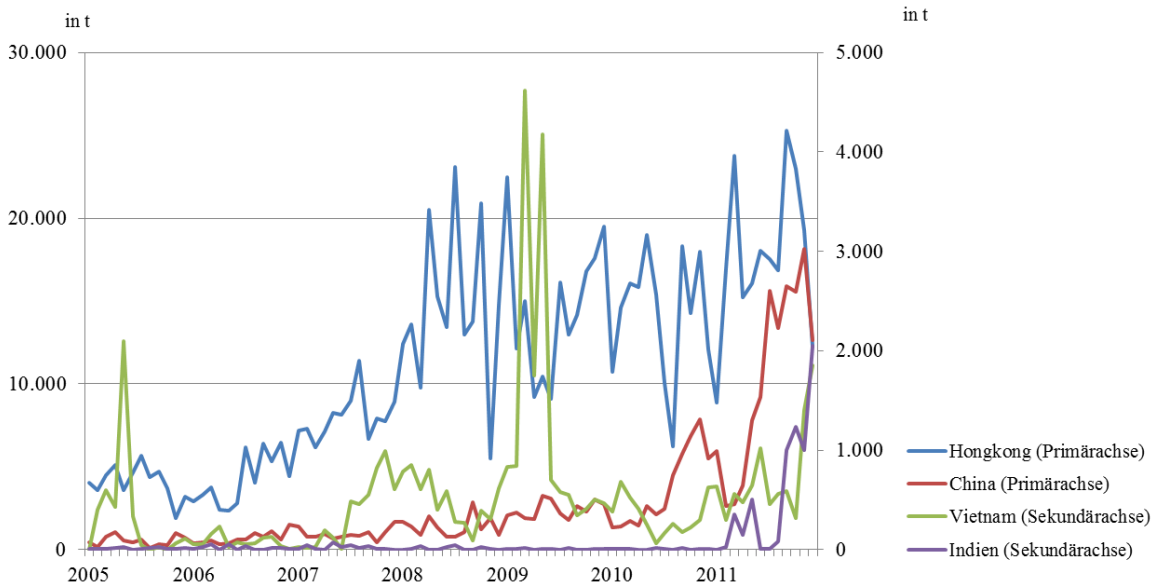
## **2 Empirische Methoden und Analyserahmen**

Im Rahmen von einfachen Regressionsanalysen soll in einem ersten Schritt die Entwicklung der exportierten Menge an tierischen Erzeugnissen graphisch dargestellt werden. Die exportierten Mengen (in  $t$ ) sollen durch verschiedene sozioökonomischer Faktoren erklärt werden. Im Speziellen werden dafür die die Bevölkerungszahl (absolut), der Anteil der Stadt- an der Gesamtbevölkerung, die Schuldauer als Indikator für Bildung, die Lebenserwartung als Gesundheitsvariable sowie das BIP pro Kopf verwendet.

## **3 Ergebnisse**

Einen steigenden Verlauf der exportierten Menge ( $t$ ) für die Jahre 2005 – 2011 zeigt Abbildung 1. Da die geschätzten Koeffizienten für die Zeit allerdings nicht signifikant sind, wird deutlich, dass die sozioökonomischen Faktoren einen wichtigeren Einfluss auf die Exportmengen haben als bloße Zeitreiheneffekte. Besonders die Lebenserwartung wirkt sich signifikant auf die Menge aus. In Hongkong und Vietnam ist der Einfluss auf die Menge allerdings negativ. Dies zeigt, dass die Direktimporte nach China ansteigen und Hongkong als „Durchgang“ zu China an Bedeutung verliert. Verdeutlicht wird dies auch durch den stark positiven Einfluss des BIP pro-Kopf, das für

China stark positiv, für Hongkong jedoch negativ ist. Eine künftige Zunahme des BIP pro-Kopf in China um 59,50\$ würde eine Zunahme der Menge um 10 Tonnen bedeuten (s. Regressionskoeffizienten in Tabelle 1).



**Abbildung 1 Export tierischer Erzeugnisse (Menge in t) aus Deutschland (2005 – 2011)**

Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Daten des Statistischen Bundesamtes

Der Einfluss der Lebenserwartung als Indikator für Gesundheit ist in China und Indien positiv. Dies kann Zeichen dafür sein, dass deutsche Agrarerzeugnisse im Ausland auf Grund von Qualitäts- und Sicherheitsmerkmalen anerkannt sind. Die Schuldauer in den jeweiligen Ländern, gemessen in Jahren, wirkt sich unterschiedlich auf die Menge aus.

**Tabelle 1 Ergebnisse der Regressionsanalyse**

	Hongkong	China	Indien	Vietnam
R <sup>2</sup>	0,86	0,75	0,46	0,38
F	12,01***	13,70***	3,31***	2,47***
Konstante	2475,84 (-341310,73)	-347353,47 (-325940,90)	-43446,08 (-106420,47)	1263561,40 (-474432,11)
Zeit	223,85 (-163,37)	ausgeschlossen	-39,22 (-141,13)	324,69 (-370,34)
Bevölkerung	0,16*** (0,05)	-719,84*** (-260,83)	0,00*** (0,00)	0,00 (0,00)
Urbanisierung	Konstant	ausgeschlossen	-15,09 (-145,75)	472,72 (-724,18)
Schuldauer	-0,37*** (818,08)	-0,94*** (8684,68)	-0,17 (-1414,95)	1,72* (-3394,70)
Lebenserwartung	-11828,92*** (4282,44)	20266,89*** (6328,59)	230,89 (1672,27)	-17575,52*** (6360,25)
BIP pro Kopf	-4,43*** (1,52)	5,95*** (1,85)	-0,08 (0,68)	-5,97 (4,07)

Die Tabelle gibt die geschätzten Regressionskoeffizienten und die Standardfehler in Klammern an.

Signifikanzniveaus: \*0,10, \*\*0,05, \*\*\*0,001

Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Daten vom Statistischen Bundesamt, United Nations, World Bank

#### 4. Schlussfolgerung

Durch die insgesamt sehr unterschiedlichen Ergebnisse lässt sich schlussfolgern, dass das Niveau der Außenhandelsbeziehungen insgesamt von Bedeutung ist. Gemeint ist damit, dass die Dauer der Existenz der Handelsbeziehung in Kombination mit der Menge der Waren berücksichtigt werden muss. Zu beachten ist, dass mit stark aggregierten Daten gearbeitet wurde. Um den Export besser

beschreiben zu können, müssen zukünftig noch weitere, den Handel betreffende, Faktoren, wie z.B. tarifäre und nicht tarifäre Handelshemmnisse bzw. Handelsabkommen berücksichtigt werden und eine stärkere Disaggregation der Produkte erfolgen.

## **Literatur**

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMELV) (2010): Der deutsche Außenhandel mit Agrar- und Ernährungsgütern. Berlin

KOERBER VON, K., KRETSCHMER, J., PRINZ, S. UND DASCH, E. (2009): Globale Nahrungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung – Flächenbedarf und Klimarelevanz sich wandelnder Ernährungsgewohnheiten. In: Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit: 4 (2): 174-189

MERGENTHALER, M., WEINBERGER, K., QAIM, M. (2009): The food system transformation in developing countries: A disaggregate demand analysis for fruits and vegetables in Vietnam. In: Food Policy 34(5): 426-436

STATISTISCHES BUNDESAMT: Verschiedene Datenbanken. <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

THE ECONOMIST (2011): Why the tail wags the dog? Emerging economies now have greater heft on many measures than developed ones. In: <http://www.economist.com/node/21525373> (26.10.2011)

UNITED NATIONS: Verschiedene Datenbanken. <http://unstats.un.org/>

WORLDBANK: Verschiedene Datenbanken. <http://data.worldbank.org/indicator>